

stellen einen weichen Standortvorteil dar, durch den man bereits frühzeitig auf den demographischen Wandel reagiere.

GR Lohrmann (FBL) sprach sich ebenfalls für die Ausgestaltung eines Vertrages aus. Gleichzeitig müsse man den Waldstrolchen aber auch Sicherheit geben. Die Diskussion dauere bereits länger, daher werde es Zeit, durch einen Beschluss das Thema abzuschließen. Der Waldkindergarten habe über die Jahre hinweg durchgehalten und sich zwischenzeitlich etabliert. Das spreche für ihn.

Der Antrag von GR Adler (CDU), noch die Meinung eines sachkundigen Bürgers aus den Reihen der Waldstrolche zu hören, wurde abgelehnt, da der Gemeinderat keinen Bedarf an weiteren Informationen sah.

Nach kurzer Diskussion fasste der Gemeinderat bei einer Enthaltung folgenden Beschluss:

Der Aufnahme des Waldkindergartens Waldstrolche Neckartenzlingen e.V. in die örtliche Bedarfsplanung wird vorbehaltlich einer vertraglichen Einigung grundsätzlich zugestimmt.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, die Vertragsgestaltung mit dem Waldkindergarten in der Weise zu entwickeln, dass eine finanzielle Deckelung der Betriebskosten im Rahmen des rechtlich Möglichen vorgesehen wird.

Der Gemeinderat erwartet bis zur Sommerpause die Vorlage eines Vertragsentwurfs zur endgültigen Entscheidung. Im Falle einer zeitlichen Verzögerung soll diese begründet und ein neuer Termin genannt werden.

Wichtige Infos für Landesfamilienpass-Inhaber

Liebe Neckartenzlinger Familien,

bitte nicht vergessen: Der Europa-Park Rust gewährt Familien mit Landesfamilienpass diesen Samstag einen um 5,00 € pro Person ermäßigten Eintritt. **Es muss lediglich der Landesfamilienpass vorgelegt und der passende Gutschein gelöst werden.**

"Galerie im Rathaus" - Ausstellungseröffnung

Kinder unserer Welt

„Kinder unserer Welt“ lautete das Motto bei der Ausstellungseröffnung am vergangenen Freitag in den Räumen des neuen Rathauses in der Planstraße. Zur Ausstellungseröffnung nahmen eine beachtliche Zahl von interessierten Neckartenzlinger Bürger aus verschiedenen Bevölkerungsschichten teil.

Neben dem Schlaitdorfer Bürgermeister Dietmar Edelmann nahmen auch Professor Peter Hübner, einige Gemeinderäte und Vereinsvorstände teil.

Sprecher dieser Initiative war Klaus Weiss. Er dankte in seiner Begrüßungsrede neben Bürgermeister Herbert Krüger auch den Damen und Herren der Gemeindeverwaltung für ihre Unterstützung, wie auch den Initiatoren für ihre aufopfernde Arbeit. K. Weiss erinnerte an die Bedeutung dieser Ausstellung nicht nur in unserem Land, sondern überall, wo Hilfe und Unterstützung für betroffene Kinder notwendig ist.

Der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Schöllhammer meinte in seiner Ansprache u.a., dass die Galerie das Rathaus mit Leben und besonderer Freude erfülle. Er habe sich heute Nachmittag die Bilder der Ausstellung in Ruhe angesehen. Ihm seien besonders die leuchtenden Kinderaugen und das Lachen der Kinder aufgefallen. Überall auf der Welt seien es dieselben, unabhängig von Religion oder Hautfarbe. Jürgen Schöllhammer wörtlich: „Nehmen Sie sich Zeit zur Betrachtung der Dokumentation. Denken Sie zurück an das Lachen der eigenen Kinder, an die eigenen Kinderstreiche, aber auch an die Sorgen und Ängste um die eigenen Kinder.“ Er fragte sich, wo die Unterschiede liegen? Sicher gab es damals wie heute bei den Kindern keine großen Unterschiede. Was sie anbetrifft, war die Welt schon immer global.

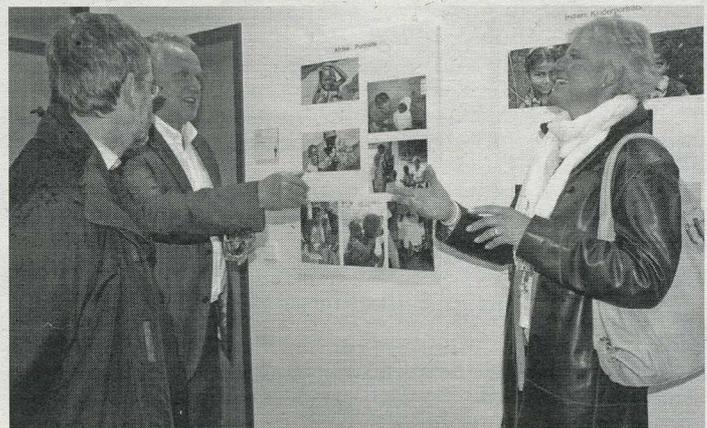
Prof. Helmut Kern als Vorsitzender der „AK-Galerie im Rathaus“ begrüßte die teilnehmenden Besucher im Namen seines Arbeitskreises zur zweiten Ausstellung in diesem Jahr, einer Fotoausstellung zum Thema: „Kinder unserer Welt“. Es sei ein sinnstiftendes Thema für die Galerie, deren Ziel es sei, ein Ort der Begegnung in der Welt der Bilder zu sein. Bilder seien so etwas wie Brücken, die den Ort, Raum und Zeit ihrer Entstehung bis zu uns heute hier überspannen. Es gehe hier um Fotografie als Dokumentation, doch es wäre ein Trugschluss zu sagen, dass Fotografie das objektive, sachliche wirklichkeitsgetreue Abbild der Wirklichkeit sei. Auch Fotografie sei ein Bild, ein fotografisches eben, und so werden auch hier, wie in jedem Bild, die Intentionen der Fotografen sichtbar. Das Bild wird zur Deutung von Realität, ruft auf, macht deutlich, berührt. Zu den Initiatoren meinte, H. Kern wörtlich: „Sie alle haben mit viel Engagement, Zeit und finanziellem Aufwand die Ausstellung geplant und verwirklicht - herzlichen Dank vom Arbeitskreis“. Sein Dank galt ebenso der Verwaltung, bei der man immer ein offenes Ohr für die Anliegen gefunden habe. Zuletzt wünschte er der Ausstellung viele interessierte Menschen, die die Bilderbrücken zu „Kinder unserer Welt“ betreten und neue Ufer entdecken. Aussteller und Hobbyfotograf Bruno Laumann erläuterte kurz die Bedeutung „Kinder unserer Welt“, aber auch die Beweggründe seiner Kinder- fotografien. Die Vorsitzende des Vereins „Initiative Leben leben e.V.“, Evelyn Seyffert-Heinrich, die mit ihrer ganzen Familie engagiert ist, berichtete über das Projekt in Kenia, südlich von Mombasa im Landesinneren, den Ort Jorori. Dort befand sich eine unfertige und notdürftig eingerichtete Schule. Das Dorf musste ohne Brunnen leben. Von dem zur Verfügung gestellten Geld kauften

die Dorfbewohner Medikamente, Maismehl, Salz und Waschlauge und verteilten es an die Einwohner. Ihre Initiative habe mit dem Schuldirektor sofort Kontakt aufgenommen, sammelte Informationen und dokumentierte alles. In Neckartenzlingen organisierte sich ihre Initiative. Informierte und interessierte Bürger sammelten Geld in Aktionen mit einer Ausstellung in der Autowerkstatt Besemer und fuhren persönlich zu ihrem Projekt-Dorf in Kenia. Das inzwischen aus den Aktionen gesammelte Geld wurde für den Bau eines Brunnens verwendet, der bereits in Betrieb genommen werden konnte. Auch die Schule konnte weitgehend saniert werden. Weiter erinnerte sie an das schwierige Leben, zum Teil ohne Inventar und die schlechten sanitären Verhältnisse.

Klaus Weiss selbst war bereits in Indien, wo seine Patenkinder zu Hause sind, um sich ausführlich über die Situation der Kinder in diesem Land zu informieren. Für viele Kinder bleibe nur ein Leben auf der Straße, durch das sie keine Werte und Moralvorstellungen entwickeln können. Der Zugang zu einer formalen Berufsausbildung ist damit offen. Weiter erinnerte er, dass 200 Millionen Kinder in Indien in Armut aufwachsen müssen, um später von der Gesellschaft ausgeschlossen, zur großen Gruppe der benachteiligten Analphabeten zu gehören. Etwa jedes fünfte Kind in Indien geht nicht zur Schule und hat somit praktisch keine Möglichkeit, jemals Schreiben und Lesen zu lernen. Mit einer Patenschaft, so K. Weiss, könne man einem Kind helfen zu einer Zukunft. Das Ziel sei, über Selbsthilfeprojekte dauerhaft das gesamte Lebensumfeld der Kinder zu stärken und ihre Existenz langfristig zu sichern. Man könne seinem Patenkind auch schreiben und es sogar besuchen. Auf diese Weise erlebt der Pate, was seine Hilfe konkret bedeutet und bewirkt. Die Ausstellung ist täglich geöffnet bis 11. Juli von 8.00 bis 16.00 Uhr.



Unser Bild entstand im unteren Ausstellungsraum und zeigt die Initiatoren dieser Ausstellung.



Klaus Weiss im Gespräch mit Pfarrer Ulrich Kopp und Ulrike Haumann

Standesamt bleibt geschlossen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Standesamt bleibt wie die übrigen Dienststellen der Gemeindeverwaltung Neckartenzlingen am **Freitag, 14.05.2010**, geschlossen. Für die Anzeige eines Sterbefalls wird an diesem Tag ein Notdienst eingerichtet. Der Notdienst ist in der Zeit von **09.00 Uhr bis 09.30 Uhr** unter der Handy-Nummer **0152/04920961** zu erreichen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass dieser Notdienst lediglich zur Anzeige eines Sterbefalls in Anspruch genommen werden kann.

Das Standesamt-Team dankt Ihnen für Ihr Verständnis und wünscht Ihnen bereits heute einen schönen Feiertag.

-Standesamt Neckartenzlingen-